

Thema: Prater Wien

Autor: Laura Schrettl

# Viele Attraktionen, wenig Gäste

**Fahrgeschäfte.** Der Prater startet mit neuen Achterbahnen in die Saison. Sie sollen Besucher locken

VON LAURA SCHRETTL

Dass im Prater „immer was los“ ist, sagt man nicht nur so. Das hat so zu sein. Und damit das auch heuer so bleibt, bietet der Prater sechs neue Attraktionen. Am Mittwoch wurden sie präsentiert.

Die wohl spektakulärste: die neue Hochbahn Rollerball. Die Gäste fahren in Gondeln – mit Blick in den Himmel – senkrecht nach oben. Hinunter geht es dann in Schlangenlinien – und zwischendurch auch im freien Fall. Ebenfalls für Mutige: der Eurocoaster. Die Achterbahn gastierte bereits in vielen Städten und verbringt diese Saison in Wien. Die Fahrgäste sitzen in Gondeln, die unterhalb der Schienen hängen.

Wer sich lieber auf eine Zeitreise begeben möchte, kann dies mittels Virtual-Reality-Brille im Dr. Archibald tun. In der Abenteuerbahn bewältigen die Besucher eine Suchaktion und bezwingen einen Hindernisparcours. Speziell für Kinder eignet sich der Star Tower. Das ist eine Mini-Ausgabe des bestehenden großen Ketten-Karussells im Prater, das sich um die eigene Achse auf eine Höhe von 117 Metern hinaufschraubt. All diese Attraktionen haben ab sofort geöffnet.

## Wien im Miniaturformat

Noch etwas warten müssen die Prater-Besucher auf zwei andere Attraktionen. Erstens, die G'sengte Sau. Das ist eine Achterbahn, mit der einst in der Fernseh-Show Wetten dass...? ein Weltrekordversuch gewagt wurde: Ein Teilnehmer fuhr mit Rollschuhen über die Bahn. Die G'sengte Sau eröffnet in einigen Wochen. Zweitens, das Königreich der Eisenbahnen – eine große Modelleisen-

bahn-Ausstellung. Selbst fahren kann man zwar nicht. Aber: Die Attraktion zeigt auf 270 Quadratmetern Wien in Miniaturform – samt all seiner Bahnstrecken und Wahrzeichen. Die restlichen acht Bundesländer sollen schrittweise dazukommen. Eröffnung ist für Ende Juli angesetzt.

## Jede zweite Reihe frei

Trotz der vielen Neuerungen ist man sich im Prater bewusst, dass die heurige Saison keine leichte wird. „Dass das keine Spitzensaison mehr wird, ist klar“, sagt Alexander Ruthner von der Prater Wien GmbH. Der Grund dafür ist die Corona-Krise.

Der Prater konnte deswegen heuer erst verspätet am 29. Mai aufsperrn. Das hat

te „massive finanzielle Einbußen“ zur Folge, sagt Stefan Sittler-Koidl, Präsident des Praterverbands. Noch ist der Besucher-Andrang verhalten. „Die Leute, die kommen, sind aber definitiv motiviert und wollen wieder Spaß haben“, sagt Ruthner. Und das sei im Prater eben gut möglich: „Wir bieten einen Mix aus Musik, Adrenalin-Kick und Gastronomie.“

Um die Abstandsregeln einzuhalten, bleibt aktuell in den meisten Fahrgeschäften jede zweite Sitzreihe frei. Alle Attraktionen werden regelmäßig desinfiziert. In den Wartebereichen markieren Streifen am Boden die nötige Distanz.

Übrigens: Das Schweizerhaus im Prater feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Aufgrund der Corona-Einschränkungen ist die Feierlaune dort aber noch etwas gedämpft. Die Familie Kolarik hofft nun, dass mit der Öffnung der Fahrgeschäfte bei ihr wieder mehr Gäste

einkehren. „Aber“, betont Karl Kolarik. „Das wichtigste bleibt jedoch, dass unsere Kunden gesund bleiben.“

## Neues für 2020

### Attraktionen

Die Achterbahnen Rollerball, G'sengte Sau und Eurocoaster, das Königreich der Eisenbahnen, der Star Tower und die Abenteuerbahn Dr. Archibald

### Veranstaltungen und Feste

„Praterdienstage“ (mit Ermäßigungen) im Juli und August, Kinderflohmarkt im September

### Schweizerhaus-Jubiläum

Das Schweizerhaus feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen

Thema: Prater Wien

Autor: Laura Schrettl



APA/ROBERT JAEGER

**Nicht einmal im Krieg war der Prater geschlossen, Corona hat ihn stillgelegt: Neue Attraktionen sollen die Gäste zurückbringen**



JANINE OLF

**Dr. Archibald führt mittels VR-Brille in eine virtuelle Zeitreise**



JANINE OLF

**Der Eurocoaster war in vielen Städten zu Gast, jetzt auch in Wien**

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag